

wohnzeit.



Das Wohn- und Mietermagazin der GSG Neuwied

01 | 19

MEINE REGION

*Tierheim Ludwigshof
sucht Tierpaten
und Spender*

MEIN ZUHAUSE

*Holen Sie sich den
Frühling ins Haus!*

MEINE GSG

Gemeinschaftlich wohnen in Neuwied

GSG ermöglicht neues
Wohnkonzept für Haus-
gemeinschaft ab 50 Jahren

Liebe Mieterinnen, liebe Mieter,



auch in Neuwied stehen am 26. Mai 2019 die Kommunalwahlen vor der Tür: Das ist Ihre Möglichkeit, Ihr Recht auf politische Mitbestimmung wahrzunehmen und unsere Demokratie zu stärken. Insbesondere Wahlen auf kommunaler Ebene bieten Ihnen die Chance, Ihr direktes Lebensumfeld, also Neuwied, mitzugestalten.

Welche politische Richtung unsere Stadt einschlägt, ist auch für die GSG Neuwied als kommunales Wohnungsunternehmen von großer Bedeutung: Schließlich ist es unser Auftrag, breite Bevölkerungsschichten mit bezahlbarem und angemessenem Wohnraum zu versorgen. Um dies auch in Zukunft weiterzuführen, ist es wichtig, dass die Vertreter im Rat der Stadt den Wert der GSG Neuwied schätzen und unsere Arbeit unterstützen. Mit der Teilnahme an den Kommunalwahlen in Neuwied nehmen Sie also aktiv Einfluss auf die Politik vor Ihrer Haustür.

Ein weiteres wichtiges Thema, das die Politik aktuell beschäftigt und uns alle betrifft, ist der Klimaschutz: Schon im vergangenen Jahr erarbeiteten die GSG Neuwied und andere kommunale Unternehmen ein Konzept, um die E-Mobilität in Neuwied zu etablieren. In Zukunft werden wir also gemeinsam mit der Stadt, dem Kreis und den SWN an Lösungen arbeiten, um die CO₂-Emissionen vor unserer Haustür zu reduzieren. Was

hierzu geplant ist, erfahren Sie auch in den kommenden Ausgaben Ihrer Wohnzeit oder auf unserer Website, die wir übrigens modernisiert haben. Mehr dazu ab Seite 14.

In der letzten Ausgabe stellten wir Ihnen unser Neubauprojekt Zeppelinhof vor. Inzwischen konnten wir die ersten drei Häuser fertigstellen, sodass die ersten Bewohner ihr neues Zuhause beziehen konnten. Auch der Verein Gemeinschaftlich Wohnen Neuwied gehört zu unseren neuen Mietern. Über ihn berichten wir ab Seite 4.

Darüber hinaus finden Sie in dieser Ausgabe unter anderem wieder interessante Veranstaltungstipps; wir stellen Ihnen zwei Mitarbeiter näher vor und möchten Sie auf die neue Kampagne „Neuwied ist bunt“ aufmerksam machen. Außerdem geben wir Ihnen tolle Tipps, wie Sie sich den Frühling in Ihre Wohnung holen.

In diesem Sinne genießen Sie das restliche Frühjahr in Neuwied. Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre der neuen Ausgabe Ihrer Wohnzeit!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Carsten Boberg". The signature is fluid and cursive.

Carsten Boberg
Geschäftsführer

IMPRESSUM

wohnzeit, Ausgabe 01|19, © wohnzeit 2019.
Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck von Berichten und Fotos aus dem Inhalt, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung der GSG Neuwied mbH. Alle in diesem Magazin enthaltenen Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt, mit Sorgfalt überprüft und erfolgen ohne Gewähr.

Stand: 05/2019

Herausgeber

GSG Neuwied mbH
Museumstraße 10 | 56564 Neuwied
Telefon: 0 26 31 / 8 97 - 23 | Fax: 0 26 31 / 8 97 - 77
wohnzeit@gsg-neuwied.de
www.gsg-neuwied.de

Verantwortlich

Carsten Boberg, Geschäftsführer

Redaktion

Stephanie Wolfram, Koordinatorin Projekte und Organisation

Gestaltung

stolp+friends Marketingagentur mbH
www.stolpundfriends.de

Fotos

Archiv GSG, GewoNR Hildegard Luttenberger (S. 3–6), creatixmarketing Simone Kerschbaum, creatixmarketing (S. 4–6, 8), Stadt Neuwied, Rommersdorf: Simon Zimpfer (S. 18), Diakonisches Werk (S. 20) shutterstock.com: Annette Shaff, LeahKat, DSBfoto, Neirfy, Sunlike, Studio KIWI, schab, Prostock-studio, vetre, Sabelskaya, Annavee, Tzubasa, Maksim M, Ramy Fathalla, Serz_72, Kapusha, Monkey Business Images

Druck

Görres-Druckerei und Verlag GmbH
Niederbieberer Straße 124 | 56567 Neuwied

Auflage 4.000 Exemplare



08

Neuwieder Tierheim Ludwigshof sucht Tierpaten und Spender



04

gewoNR – Gemeinschaftlich Wohnen in Neuwied



10

Modern und zentral wohnen
Am Schlosspark
28 Wohnungen im Herzen Neuwieds

MEINE REGION

- 07 Neuwied ist bunt
Bündnis gegen Rassismus startet
Kampagne in Neuwied
- 08 Drohende Insolvenz vorerst
abgewendet
Neuwieder Tierheim Ludwigshof
sucht noch mehr Tierpaten und
Spender
- 18 Das ist los in Neuwied
Events in Neuwied und Umgebung
- 20 Buntes Mitmachprogramm im Ring
GSG Neuwied unterstützt
Stadtteilarbeit der Diakonie

MEIN ZUHAUSE

- 12 Den Frühling ins Haus holen

MEINE GSG

- 04 gewoNR – Gemeinschaftlich Wohnen
in Neuwied
GSG ermöglicht neues Wohnkonzept
für Hausgemeinschaft ab 50 Jahren
- 10 Modern und zentral wohnen
Am Schlosspark
GSG Neuwied schafft 28 Wohnungen
im Herzen Neuwieds
- 14 GSG-Website erhält Auffrischung
Noch übersichtlicher – noch mehr
Services – noch schöner
- 16 „Neues lernen macht Spaß!“
Das ist unser Neuzugang
Manfred Schlug
- 17 Kein Aprilscherz: 30 Jahre GSG
Manfred Rämmer feierte am 1. April
2019 sein Betriebsjubiläum
- 19 In den Backofen geschaut
Der Herzkuchen unserer Auszu-
bildenden Victoria Celine Schmidt



MEINE GSG

gewoNR – Gemeinschaftlich Wohnen in Neuwied

GSG ermöglicht neues Wohnkonzept für Hausgemeinschaft ab 50 Jahren

Wohnst du noch oder lebst du schon? – so lautet der bekannte Werbeslogan eines schwedischen Einrichtungshauses. Passen würde dieser Slogan auch zu der Gruppe von Senioren, die sich in Neuwied für ein neues Wohnkonzept zum Verein gewoNR – Gemeinschaftlich Wohnen Neuwied e. V. – zusammengeschlossen haben. Gemeinsam alt werden und leben bis zuletzt, ohne einsam zu sein, ist das Motto des Vereins. Zum 1. Februar 2019 bezogen die Mitglieder 14 Wohnungen im Zeppelinhof. Eine Wohnung im Erdgeschoss – das große Wohnzimmer – dient allen zum Kontakt unter- und miteinander.

TAG DER NACHBARN am 24. Mai 2019

Zum bundesweit gefeierten TAG DER NACHBARN lädt gewoNR e. V. in den Zeppelinhof der Häuser 1 bis 3 ein, weil er Sie kennenlernen möchte. In der Hoffnung auf aktive Beteiligung durch die Nachbarn, findet das Fest am Nachmittag statt. Beachten Sie bitte die Aushänge am Haus 2. Aktuelles finden Sie auch unter der Postleitzahl 56564 auf der Internetseite www.tagdernachbarn.de.

Vereinsgründerin und Initiatorin ist Hildegard Luttenberger, die sich seit 2007 mit alternativen Wohnkonzepten beschäftigt. Ihr war durch die Lebenssituation ihres verwitweten Vaters früh klar, dass sie im Alter nicht alleine sein will. Ein Seminar in Mainz zum Thema „Wohnkonzepte der Zukunft“ war damals Impulsgeber und sie fand schnell Gleichgesinnte. Angetrieben vom Wunsch, im Alter möglichst lange und selbstbestimmt und vor allem niemals einsam zu leben, entstand eine Arbeitsgemeinschaft rund um neue Wohnformen. Daraus wurde dann 2011 der eingetragene Verein gewoNR.

Kürzlich begrüßte der Verein herzlich das 30. Mitglied – bei einem ausgiebigen Frühstück in lockerer Plauderatmosphäre in der Gemeinschaftswohnung. „Das sind die Impulse, die wir uns wünschen und die uns näher zusammenbringen“, so Hildegard Luttenberger. „Die Gemeinschaft hier lebt von der Vielfalt, dem Miteinander und dem freundschaftlichen Austausch. Ob beim gemeinsamen Essen, Kartenspiel oder bei Ausflügen, die immer wieder organisiert werden.“ Jeder trägt zum Zusammenleben bei. So auch Hausbewohnerin Maria Wagner, die mit ihrer Trainerlizenz regelmäßig Angebote zur körperlichen Fitness ermöglicht. Wer will, macht einfach mit.

Aus Vision wurde endlich Realität

„Doch es war nicht ganz so leicht von der Idee bis zum Bezug der ersten Wohnungen“, erinnert sich Hildegard Luttenberger. Lange suchte sie engagiert aber erfolglos nach Investoren für die Umsetzung dieses Wohnkonzeptes. „Wir waren schon kurz davor aufzugeben“, so die 66-Jährige. „Es war ein zermürbender Prozess mit viel Engagement und zerschlagenen Hoffnungen.“ 2015 fand sich mit der GSG Neuwied eine Partnerin, mit der 2017 ein Kooperationsvertrag geschlossen wurde. Die Umsetzung folgte mit dem Bau des Zeppelinhofs.

Einige Wochen nach dem Einzug ist die Stimmung untereinander gut – obwohl es für jeden der Bewohner nicht ganz einfach war, das gewohnte Zuhause zu verlassen. Für Maria Wagner beispielsweise war die deutliche Reduzierung der eigenen Wohnfläche erst nicht denkbar. Dennoch hat sie sich nach reiflicher Überlegung auf das Wagnis eingelassen und ist froh über diese Entscheidung. Von anderen hört sie: „Was nützt mir ein großer Garten, wenn ich im Alter alleine bin.“

Leben in Gemeinschaft verspricht das Projekt

Mitbewohnerin Gisela Zils erklärt, dass es gerade die vielfältigen Möglichkeiten und die gesellschaftliche Anbindung sind, die den Reiz dieses gemeinschaftlichen Wohnens ausmachen und so entscheidend die Lebensqualität im Alter steigern. Aber auch andere Motivationen beschäftigen die Bewohner. Dorothee Flöck, mit 59 Jahren jüngstes Mitglied der Gruppe, erklärt: „Ich möchte nicht, dass meiner Tochter irgendwann die Verantwortung aufgelastet wird, mich zu pflegen. Ich wollte das seinerzeit für meine Eltern tun und ich weiß, wie belastend diese Situation sein kann.“

Allen ist klar, dass es mit fortschreitendem Alter nicht ohne soziale Pflegedienste geht. Aber anders als bei allein lebenden Senioren, die nur wenige Minuten am Tag betreut werden, vertrauen die Bewohner der gewoNR darauf, dass ihnen dieses einsame Schicksal erspart bleibt.

Der Verein informiert und begeistert

„Wurde der Verein noch vor einigen Jahren nicht ernst genommen, wird das öffentliche Interesse heute immer stärker“, so Hildegard Luttenberger. Gerade erst hat der Verein Landtagsabgeordnete der SPD im Gemeinschaftswohnzimmer begrüßt. Die Lokalpresse und der SWR berichteten erst kürzlich. Das ist kein Zufall, sondern resultiert aus der engagierten Arbeit des Vereinsvorstands. Der Verein präsentiert sich aktiv, zuletzt bei der Seniorenmesse in Vallendar und ist seit Jahren engagiert bei öffentlichen Projekten, wie einer Beet-Patenschaft in der Neuwieder Innenstadt oder als „Kümmerner“ für den Bücherschrank. Um zu informieren, bietet der Verein im Gemeinschaftsraum zeitnah eigene Angebote an.

Sehr am Herzen liegt dem gewoNR die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum – ein Thema, dem sich auch die GSG Neuwied seit Jahren stellt. „Was nützt ein Wohnberechtigungsschein ohne den entsprechenden Wohnraum“, stellt Hildegard Luttenberger zu Recht fest. Vier der aktuellen Vorstandsmitglieder haben einen Wohnberechtigungsschein (WBS). Immer wie-



Das Neubauprojekt Zeppelinhof

Das Projekt Zeppelinhof der GSG Neuwied entsteht auf einem etwa 2,5 Hektar großen Gelände an der Straße Am Ohligspfad und dem Raiffeisenring im begehrten Stadtteil Heddesdorf. Die Wohnungsanlage mit insgesamt 105 neuen Wohnungen wird in zwei Bauabschnitten errichtet. Es entstehen sieben barrierefreie Stadthäuser in baugleicher Art mit jeweils vier Vollgeschossen und einem Dachgeschoss. 15 Wohnungen pro Haus bieten barrierefreien und modernen Wohnraum zwischen 41 und 90 m². Drei Häuser sind seit Anfang 2019 vermietet. Vier weitere sind im Herbst 2019 bezugsfertig. Heddesdorf ist idealer Ausgangspunkt für Senioren, Berufstätige und deren Familie, die ein ruhiges Leben nahe der Innenstadt schätzen.

gewoNR

- Der Verein: gegründet am 06. September 2011 in Neuwied
- Die Mitglieder: Heute zählt er insgesamt 30 Mitglieder. Das sind Menschen aus Neuwied und Umgebung, Paare und Alleinstehende, meist im Alter von über 60 Jahren. Das gewoNR-Wohnprojekt im Zeppelinhof wurde im Sommer 2017 sicher auf den Weg gebracht. Dort wohnen und leben seit Februar 2019 sechzehn Mitglieder in der Bewohnergemeinschaft.
- Das Ziel: Menschen über neues Wohnen anhand ihres Beispiels zu informieren: in sozialer Durchmischung zur Miete wohnen, gemeinsam, eigenverantwortlich, in guter Nachbarschaft mit dem Mehr an Miteinander.
- Mitmachen: Um Teil der Hausgemeinschaft im Zeppelinhof zu werden, ist die Vereinszugehörigkeit Voraussetzung, ebenso ein Lebensalter von mindestens 50 Jahren. Die aktuell bestehende Bewohnergemeinschaft entscheidet schlussendlich darüber, wer dazu kommen kann.

der kommuniziert der Verein die Problematik rund um bezahlbaren, barrierefreien Wohnraum. Bereits in der Vereinsatzung ist festgehalten, dass ein Mieterwohnprojekt vom gewoNR sozialen Wohnungsbau beinhalten muss. So wie im Zeppelinhof, wo die GSG Neuwied ein Drittel der Wohnungen unter öffentlicher Förderung stellte. Dadurch können auch Menschen mit WBS* Teil des Wohnprojekts werden.

Für die Zukunft sind sich Vereinsmitglieder und die Bewohner des Projekts gewoNR im Zeppelinhof einig: Es braucht vielfältige Wohnprojekte, die die Vision eines gemeinschaftlichen und selbstbestimmten Lebens im Alter ermöglichen. Denn wir alle wollen doch wohnen, wie wir leben wollen.

Die Homepage des Vereins ist unter www.gewonr.de zu finden und informiert sehr ausführlich über aktuelle Veranstaltungen und Projekte. ■

** Um Anspruch auf einen WBS zu haben, müssen bestimmte rechtliche Voraussetzungen erfüllt sein. Neben Wohnungsgrößen sind auch Einkommensgrenzen festgelegt.*





MEINE REGION



Neuwied ist bunt

Die GSG Neuwied unterstützt Bündnis gegen Rassismus

Viele Menschen unterschiedlicher Nationen und Kulturen haben in den vergangenen Jahren in Neuwied ein neues Zuhause gefunden. Jedoch sehen dies nicht alle Mitbürger als Bereicherung für die Stadt an. Also war es an der Zeit, Farbe zu bekennen, dachten sich das Diakonische Werk und andere Institutionen sowie Einzelpersonen in Stadt und Kreis Neuwied und gründeten das überparteiliche Bündnis gegen Rassismus. Auch die Stadt unterstützt die Initiative. Mit der gestarteten Kampagne „Neuwied ist bunt“ sollen sich möglichst viele weitere Menschen identifizieren und die Botschaft des Bündnisses verbreiten.

Das Bündnis tritt für ein friedvolles Miteinander, einen respektvollen Umgang, Toleranz, Freiheit und Weltoffenheit ein. Es sei gut, dass Menschen vieler Nationen in Neuwied eine Heimat finden und sich gut integrieren, sagen die Vertreter des Zusammenschlusses. Die Kampagne „Neuwied ist bunt“ soll den vielen toleranten Bürgern in Neuwied eine Stimme geben, um die rassistischen, menschenfeindlichen und diskriminierenden Einstellungen in Neuwied zu übertönen.

Auftakt für das Bündnis gegen Rassismus und ihre Kampagne „Neuwied ist bunt“ waren die bundesweiten Internationalen Wochen gegen Rassismus. Die Aktion fand vom 11. bis 24. März 2019 statt und stand in Neuwied unter dem Motto: „100% Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus“. Mit Seminaren, Gesprächsrunden, Aktionen oder auch Filmvorführungen sendeten die Neuwieder Institutionen, Organisationen und Bürger ein Signal gegen Rassismus sowie

Menschenfeindlichkeit und für Solidarität, Zusammenhalt sowie Gerechtigkeit.

Jeder kann mitmachen!

Seit März liegen 5.000 kostenlose Aufkleber an zentralen Stellen in der Stadt zum Mitnehmen bereit. Das Bündnis möchte auf diese Weise möglichst viele Bürger mobilisieren, selbst Farbe zu bekennen – als Individuum oder als Organisation. Das „Neuwied ist bunt“-Logo ist ohne Urheberrecht versehen, sodass es jeder – egal ob Firmen, Vereine und Institutionen – nach außen tragen kann. Das Logo kann per E-Mail unter sekretariat@diakonie.de angefordert werden.

Tierisch was los

Neuwieder Tierheim Ludwigshof sucht noch mehr Tierpaten und Spender

Etwa 300.000 Tiere landen jedes Jahr in deutschen Tierheimen. Die Gründe sind vielfältig: eine plötzliche Tierhaarallergie, Krankheit des Menschen oder ein Wohnungswechsel. Dazu kommen Fundtiere oder sogenannte „Problemtiere“, wenn Halter mit ihrem Tier überfordert sind. Das Tierheim Ludwigshof in Neuwied, idyllisch am Rande der Stadt gelegen, bietet diesen Tieren auf einem weitläufigen Areal Unterkunft, Auslauf, liebevolle Pflege, tierärztliche Versorgung und die Chance auf ein neues, liebevolles Zuhause.



„Es sind mehr als 1.000 Tiere, die wir hier bei uns im Ludwigshof im Jahr auffangen und vermitteln“, erklärt die engagierte Tierheimleiterin Sabrina Steger. Seit September 2018 hält sie als Vorsitzende des Tierschutzvereins Neuwied und Umgebung e. V. ehrenamtlich das Zepter in der Hand.

Sabrina Steger konnte mit ihrem öffentlichen Hilferuf im Januar 2019 die drohende Insolvenz abwenden. Auch die GSG Neuwied beteiligte sich mit einer namenhaften Unterstützung. Nach einer umfassenden Umstrukturierung blickt sie mit ihrem Team, bestehend aus insgesamt acht Angestellten und zwei Azubis, nun vorsichtig in die Zukunft: „Das Tierheim in Neuwied ist eine unheimlich wichtige Institution und ein Aushängeschild der Region. Hier steckt viel ehrenamtliche Arbeit und Herzblut aller Mitarbeiter und Helfer drin, da sollte sich jeder beteiligen.“

Der Verein muss im Jahr circa 300.000 Euro für die Betreuung der Tiere aufbringen. Ein Betrag, der trotz Zuschüssen der öffentlichen Hand, Mitgliedsbeiträgen, Spenden und gelegentlichen Erbschaften nur sehr schwer zu erwirtschaften ist. Sabrina Steger erklärt, dass weitere Spendenaktionen geplant seien und dass regionale Firmen mit ins Boot geholt werden sollen. „Es müssen nicht immer finanzielle Spenden sein. Oftmals ist uns mit anderen Mitteln schon sehr geholfen.“

Sabrina Steger (hinten, ganz rechts) und ihr engagiertes Team vom Tierheim Ludwigshof haben sich viel vorgenommen.

Ein schönes Beispiel sind die kleinen Gatter zwischen den einzelnen Hundeboxen, die uns die Neuwieder Firma JP Inox & Co gespendet hat, damit sich die Vierbeiner nicht gegenseitig verletzen.“

Die Arbeit, die die Angestellten und die vielen ehrenamtlichen Helfer im Tierheim leisten, ist beachtlich. Sie versorgen monatlich fast 100 Tiere – Katzen, Hunde, Vögel und viele Kleintiere – und vermitteln mit sehr geringer Rücklaufquote. Dass die Quote so niedrig ist, liegt nicht zuletzt daran, dass die Mitarbeiter darauf achten, ob Tier und Mensch zusammenpassen. Schließlich wird auch vor Ort bei dem Tierhalter kontrolliert, ob die Angaben zur Haltungssituation stimmig sind. Dazu kommt die Netzwerkarbeit mit anderen Tierheimen in Deutschland und der befreundeten Tierhilfe Hoffnung in Rumänien, von der auch regelmäßig Hunde nach Neuwied kommen.

Als größte Aufgabe für die Zukunft sieht Tierheimleiterin Sabrina Steger die Sicherung der immer noch sehr wackeligen Finanzlage. Für Gespräche zu Firmensponsoring und Tierpatenschaften habe sie immer ein offenes Ohr: „Wir hoffen auf unsere Neuwieder Firmen und Bürger, dass unser Tierheim auch weiterhin diese wichtige Aufgabe für unsere Region übernehmen kann.“ ■

Weitere Informationen zu Spenden, Patenschaften oder sonstiger Unterstützung finden Sie auf der Internetseite des Tierheims unter: www.tierheim-neuwied.de



Katze Nina genießt die liebevolle Pflege. Ehrenamtliche Helfer sorgen für viele Streicheleinheiten.



AKTION

Ihre Meinung ist gefragt

Wie gefällt Ihnen die Wohnzeit? War die Auswahl der Themen nach Ihrem Geschmack? Oder was würden Sie in künftigen Ausgaben gerne lesen? Schreiben Sie uns. Wir sind gespannt auf Ihre Meinung, freuen uns über Tipps und Anregungen, nehmen aber auch gerne Ihre Kritik und natürlich Lob entgegen.



Kontakt: 0 26 31 / 8 97 - 32 oder Mail an: wohnzeit@gsg-neuwied.de

Modern und zentral wohnen Am Schlosspark

GSG Neuwied schafft 28 Wohnungen im Herzen Neuwieds

In unmittelbarer Nähe des zum Schloss Neuwied gehörenden Schlossparks nutzte die GSG Neuwied das Potenzial der grünen, aber citynahen Lage: In einer der wenigen Baulücken errichtete sie hier einen modernen, lichtdurchfluteten Neubau mit 28 Wohnungen auf vier Ebenen. Singles und Paare sollen hier, Am Schlosspark, ab Juli dieses Jahres ein neues Zuhause finden.

Das Neubauprojekt Am Schlosspark ersetzt ein in die Jahre gekommenes Gebäude der GSG Neuwied. Eine Komplettsanierung des alten Gebäudes war nicht

mehr lohnenswert – zum Glück: Mit dem Abriss schaffte die GSG Neuwied Platz für modernes Wohnen im Herzen von Neuwied. Die Neuwieder Innenstadt ist

der perfekte Wohnort für Menschen, die eine ruhige und grüne, aber zentrale Lage schätzen. Geschäfte, Ärzte und Ähnliches sind von hier gut zu Fuß erreichbar.

Grüne und citynahe Lage

„Wohnen Am Schlosspark bedeutet hohe Wohn- und Lebensqualität für unsere Mieterinnen und Mieter – von der attraktiven, grünen und zentralen Lage über nützliche Serviceleistungen bis hin zu hochwertiger Ausstattung bis ins kleinste Detail. Und das für alle Generationen“, beschreibt GSG-Geschäftsführer Carsten Boberg das neue GSG-Wohnhaus. Jede Etage umfasst sieben zeitgemäße Wohnungstypen zwischen 56 und 93 m². Alle Zwei- und Dreizimmerwohnungen sind mit einem Balkon oder einer Loggia – teilweise mit Blick auf den Schlosspark – ausgestattet.

Hohe Wohnqualität

Die GSG Neuwied hat außerdem alle Wohnungen barrierearm konzipiert, drei Wohneinheiten sind sogar rollstuhlgerecht. Das Haus ist ebenerdig erschlossen und alle Wohnebenen sind über Aufzug oder Treppe erreichbar.



Vorzüge auf einen Blick

- citynah, aber trotzdem im Grünen
- alle Wohnungen mit Balkon oder Loggia, teilweise mit Blick auf den Schlosspark
- barrierearme, zum Teil sogar rollstuhlgerechte Wohnungen
- hochwertige Ausstattung
- umfangreiches Serviceangebot
- neuartiges Mieterstrom-Modell

Mehr unter: gsg-neuwied.de/projekte/neubau-projekte/schlosspark

In den lichtdurchfluteten Wohnungen freuen sich die Bewohner über eine hochwertige Ausstattung. Ebenerdige Duschen und schwellenfreie Zugänge zum Balkon sorgen für den nötigen Komfort. Parkplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe des Wohnhauses. Großen Wert legt die GSG Neuwied bei diesem Projekt auch auf ein umfangrei-

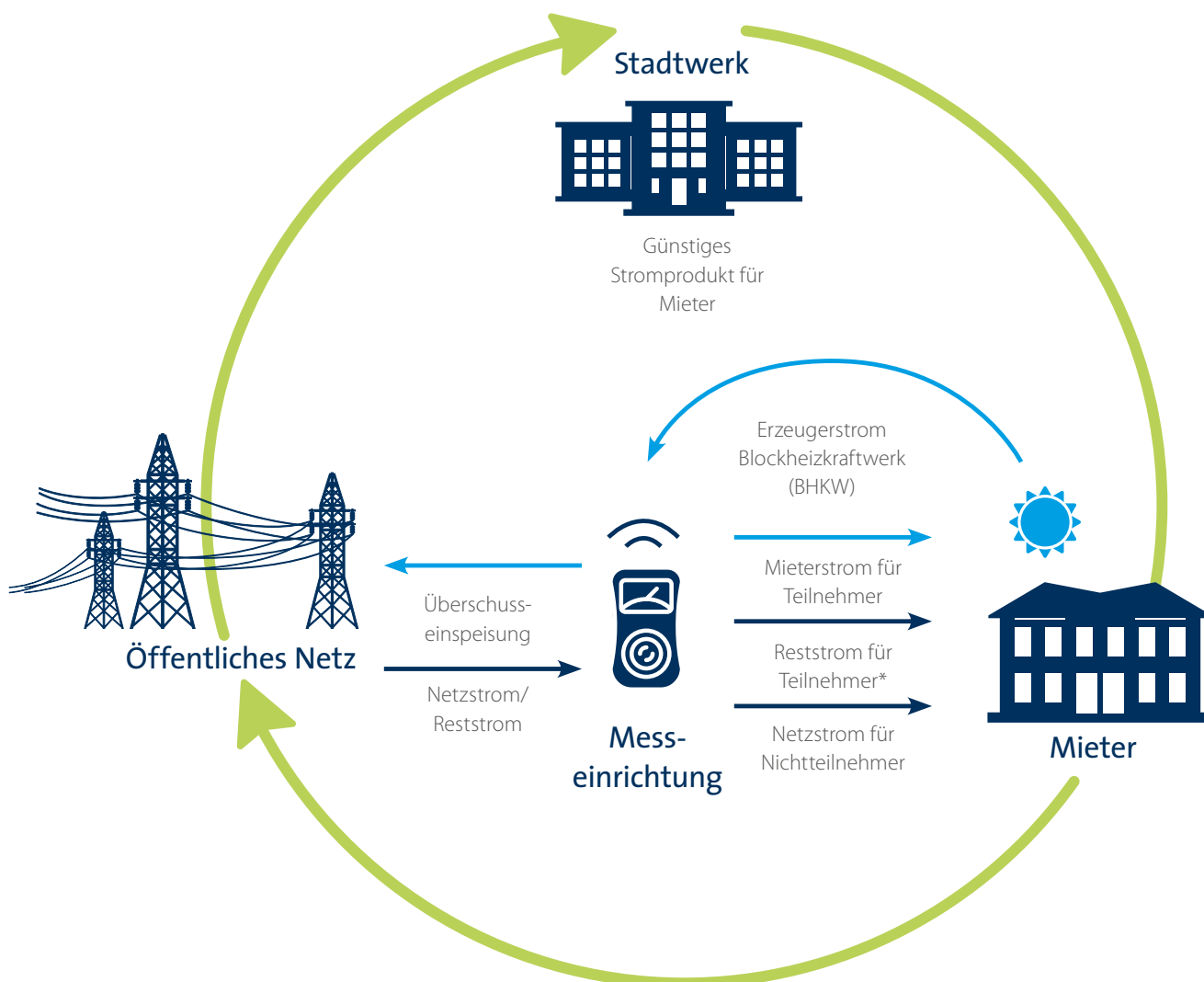
ches Serviceangebot: von der wöchentlichen Treppenhausreinigung über eine Ladestation für kleine Elektrofahrzeuge bis hin zu überdachten Abstellflächen.

Saubere Energie

Darüber hinaus realisiert die GSG Neuwied Am Schlosspark gemeinsam mit den Stadtwerken Neuwied (SWN) erstmals

ein sogenanntes Mieterstrom-Modell: Ein hauseigenes mit Gas betriebenes Blockheizkraftwerk erzeugt Strom und Wärme. Die erzeugte Energie wird direkt im Haus von den Mietern verbraucht. Das belastet die Umwelt deutlich weniger als die Erzeugung in konventionellen Kraftwerken, das ist nachhaltig – und es verschafft den Bewohnern sogar einen Preisvorteil. ■

| Mieterstrom – So funktioniert's



Gut zu wissen

So arbeitet ein Blockheizkraftwerk (BHKW)

Herkömmliche Kraftwerke erzeugen elektrische Energie über einen Generator. Ein BHKW funktioniert nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung und nutzt auch die Abwärme. Diese kann zum Beispiel für Heizkörper im Haus oder zur Erwärmung des Brauchwassers genutzt werden. Da Wärme und Strom im BHKW gleichzeitig erzeugt werden, entsteht etwa ein Drittel weniger CO₂ als bei getrennter Erzeugung. Zudem besticht ein BHKW durch einen hohen Wirkungsgrad: Rund 90 Prozent des aufgewendeten Brennstoffs können tatsächlich in Energie umgewandelt werden. Herkömmliche Kraftwerke schaffen nur etwa 50 Prozent.

* Der Reststrom, der noch zusätzlich aus dem Netz benötigt wird, stammt zu 100% aus Ökostrom.

Den Frühling ins Haus holen

BUNTER BLÜTEN- ZAUBER FÜR WOHNUNG UND BALKON

Wenn die erste Frühlingssonne Wälder und Felder begrünt, die Blumen aus der Erde lockt und Biergärten und Weinberge erwärmt, dann kann mit gutem Gewissen behaupten, dass wir in Neuwied sicher in einer der schönsten Ecken Deutschlands leben. Am schönsten lässt sich der Frühling natürlich in der freien Natur genießen. Doch wir haben einmal ein paar Ideen zusammengestellt, wie Sie auch in den eigenen vier Wänden für „Frühlingsgefühle“ sorgen können.

BLÜHENDE ZWEIGE

Beginnen wir mit einem Klassiker, der sicher schon in so mancher Wohnung Einzug erhalten hat: Eine Frühlingsvase voller Zweige, die schnell kleine Blätter treiben oder sogar aufblühen. Ende April besonders beliebt sind hier natürlich Zweige von Obstbäumen, die schon bald in voller Blüte stehen. Doch auch Weiden-, Birken-, Haselnussruten eignen sich für die heimische Vase und können fantasievoll mit Bändern, Kunstschmetterlingen und anderen Dekoartikeln geschmückt werden. Biegsame Zweige, wie etwa von Weiden verwandeln sich mit ein wenig Geschick in kunstvolle Kränze, die jedes Arrangement bereichern und auch als Wand- oder Türschmuck aufgehängt werden können.



DUFTENDER FLIEDER

Besonders beliebt sind Fliederzweige, die nicht nur mit ihrer immensen Farbvielfalt, sondern vor allem mit ihrem betörenden Duft verzaubern. Wer ihn abschneiden und in die Vase stellen möchte, sollte die Zweige im Idealfall früh morgens schneiden und nach Möglichkeit solche wählen, an denen die Blüten noch nicht vollständig aufgeblüht sind. Entfernen Sie unbedingt alle Blätter, damit das Wasser vollständig den Blüten zugutekommt. Wer auf frisches Grün nicht verzichten mag, kann separate Blattstiele mit in die Vase geben. Für eine bessere Wasseraufnahme sollte der Stiel zudem schräg angeschnitten oder sogar vorsichtig gespalten werden. Das kurze Übergießen mit heißem Wasser öffnet zudem die Poren. Auch das Wasser in der Vase sollte angenehm warm sein. „Kalte Füße“ mag der Flieder gar nicht.

LASSEN SIE BLUMEN SPRECHEN

Ein hübscher Blumenstrauß auf dem Tisch verwandelt jedes Zimmer in eine frühlingshafte Wohlfühloase. Vor wenigen Wochen überschwemmten noch Tulpen und Narzissen die Wochenmärkte und verzauberten mit intensiven Farben. Jetzt im Mai locken Nelken, Hortensien und Pfingstrosen mit üppiger Blütenpracht. Um möglichst lange Freude an Ihren Blumen zu haben, sollten Sie folgende Tipps beachten:

- Geben Sie zwei Esslöffel hellen Essig und zwei Esslöffel Rohrzucker auf einen Liter Wasser. Der Essig verhindert das Wachstum von Mikroorganismen und der Zucker dient als Nahrung.
- Legen Sie ein paar Kupfermünzen ins Wasser, damit es nicht fault.
- Stellen Sie Ihre Schnittblumen nachts kühl, beispielsweise nach draußen auf den Balkon.
- Überfrachten Sie Ihre Vase nicht mit zu vielen Blumen.
- Sprühen Sie die Blüten vorsichtig mit Haarspray ein.

Übrigens: Falls die Stiele nicht lang genug für Ihre Vase sind, können Sie mit zusammengeknülltem Küchenpapier für einen erhöhten Stand sorgen. Wer es gern etwas bunter mag, kann auch Strohhalme als zusätzliches „Standbein“ nutzen.



MUT ZUR KREATIVITÄT

Schnittblumen können grenzenlos kombiniert werden. Doch auch bei den Vasen sind der eigenen Kreativität keine Grenzen gesetzt. Ob schöne Flaschen, eine Glasschale, Weingläser oder Porzellan – alles kann mit bunten Blumen bestückt zu einem echten Hingucker werden. Wer es gern ausgefallen mag, kann etwa Einmachgläser auch mit einer stabilen Schnur aufhängen und so mit „hängenden Gärten“ für Furore sorgen. Oder versuchen Sie es doch einfach mal mit einer Wasserschale voller Blüten. Das sieht toll aus und bietet den perfekten Rahmen für z. B. schwimmende Teelichter.



ZWIEBELBLUMEN IN DER SCHALE

Maiglöckchen, Ranunkeln und natürlich Hyazinthen sind nur einige Beispiele für farbenfrohe Zwiebelblumen, die Wohnung und Balkon bereichern. Der Vorteil: Da die Nährstoffe größtenteils bereits in der Zwiebel erhalten sind, braucht die Pflanze kaum Erde und kann daher auch in flachen Gefäßen mit Rinde, Moos und Co. kunstvoll arrangiert werden. Unser Tipp: Halten Sie bei Ihrem nächsten Waldspaziergang die Augen offen und sammeln Sie hübsche Steine, Zapfen, Rinde und Moose, um daheim kleine Miniaturwelten zu schaffen. Mit etwas Glück finden Sie auch Federn, Vogeleierschalen oder Schneckenhäuschen, die Ihrem Blumenarrangement einen urigen Pfiff verleihen.

Übrigens: Mit Birken- und Nadelholzrinde sowie einer festen Schnur können Übertöpfe schön „verkleidet“ werden. Achten Sie darauf, dass die Rinde immer möglichst trocken und schimmelfrei ist. Wer auf Nummer Sicher gehen möchte, kann gesammelte Rinde im Ofen bei maximal 100 °C vorsichtig durchtrocknen, um Mikroorganismen und Kleintiere abzutöten. Mit ein wenig warmem Wasser wird Birkenrinde wieder biegsam, so dass sie sich leichter verarbeiten lässt. Achtung: Birkenrinde rollt sich beim Trocknen immer mit der weißen Seite nach innen zusammen. Damit die weiße Außenseite zur Geltung kommt, muss sie also gut festgebunden werden.



URLAUB AUF BALKONIEN

Sattes Grün, Blumenduft und das Summen der Bienen – wer einen gut bepflanzten Balkon sein Eigen nennt, findet herrliche Erholung direkt vor der Tür. Zwar kostet so eine Blütenoase in der Anschaffung ein paar Euro, doch mit einem dicken Plus an Lebensqualität macht sich das mehr als bezahlt. Damit sich Ihr kleiner Ort der grünen Ruhe voll entfaltet, braucht es eine genaue Planung, die die besonderen Standortfaktoren berücksichtigt. Wir haben Ihnen mal ein paar Pflanztipps zusammengestellt:

FÜR BEQUEME GÄRTNER

Wer wenig Zeit für seine Balkonbepflanzung aufbringen kann, braucht deswegen nicht darauf verzichten. Unser Tipp: Nutzen Sie mehrjährige, winterharte Pflanzen, die jedes Jahr wiederkommen. Schleierkraut, Lavendel, Mittagsblumen, Tränendes Herz, Rosen, Nelken und Hortensien sind beliebte Gäste, die für dauerhafte Schönheit sorgen.

FÜR SONNENSEITEN

Sie besitzen einen Südbalkon mit direkter Sonneneinstrahlung? Dann sollten sonnenhungrige Blumen wie Kapmargeriten, Husarenknöpfchen, Bougainvilleen und Blaue Gänseblümchen zum Einsatz kommen. Auch Geranien, Petunien und mediterrane Kräuter vertragen die Hitze gut. Große Pflanzgefäße mit Wasserspeicher sind hier allerdings ein Muss, damit Ihre Pflanzen nicht austrocknen.

FÜR SCHATTIGE PLÄTZCHEN

Wer glaubt, schattige Balkone eignen sich nur, um Getränke kalt zu stellen, sei eines Besseren belehrt. Denn mit Fuchsien, Fleißigen Lieschen, Clematis und Glockenblumen können auch sonnenabgewandte Freisitze in blütenreiche Oasen verwandelt werden. Unser Tipp: Kombinieren Sie Blütenpflanzen mit Buchsbaum, Farnen und Bambus, die allesamt wenig Licht und Pflege benötigen.

UND LOS GEHT'S!

Ob draußen oder drinnen – hoffentlich haben unsere kleinen Pflanztipps auch bei Ihnen die Lust am Gärtnern geweckt. Übrigens: Blumen und Pflanzen eignen sich nicht nur zur eigenen Wohnraumgestaltung, sondern haben sich auch als Geschenk tausendfach bewährt. Besuchen Sie doch einfach mal wieder die Gärtnerei Ihres Vertrauens und holen Sie sich den Frühling und jede Menge gute Laune ins Haus. Wir drücken Ihnen die „grünen“ Daumen!

GSG-Website erhält Auffrischung

Noch übersichtlicher – noch mehr Services – noch schöner

Die digitale Welt wird immer mobiler: Viele Menschen haben heutzutage ihr Smartphone überall dabei und nutzen es zum Shoppen, zum Bestellen oder auch, um eine Wohnung zu finden. Damit unsere Mieter oder auch Interessenten auf unserer Website jederzeit noch gezielter das finden, was sie suchen, haben wir unseren Internetauftritt aufgefrischt. Optisch, aber auch inhaltlich. Zum Beispiel erwarten Sie neue Online-Services unter www.gsg-neuwied.de.

Besuchen Sie doch mal wieder die GSG-Website!

Unsere neuen Online-Services für Sie

- **Schäden in Ihrer Wohnung oder am Gebäude melden.**

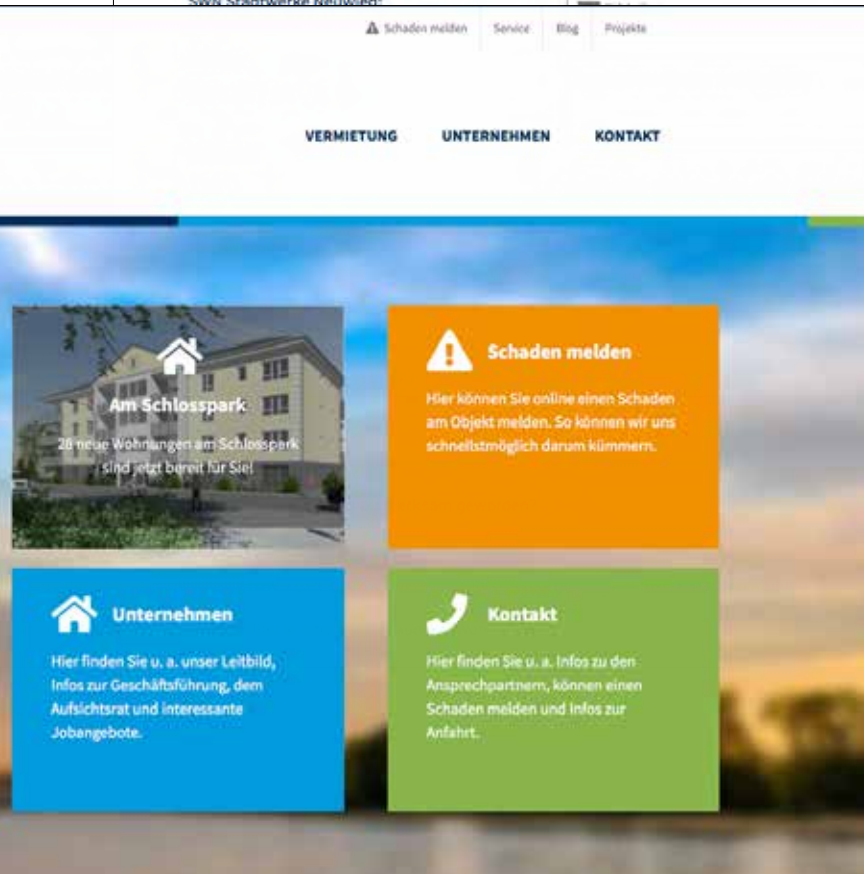
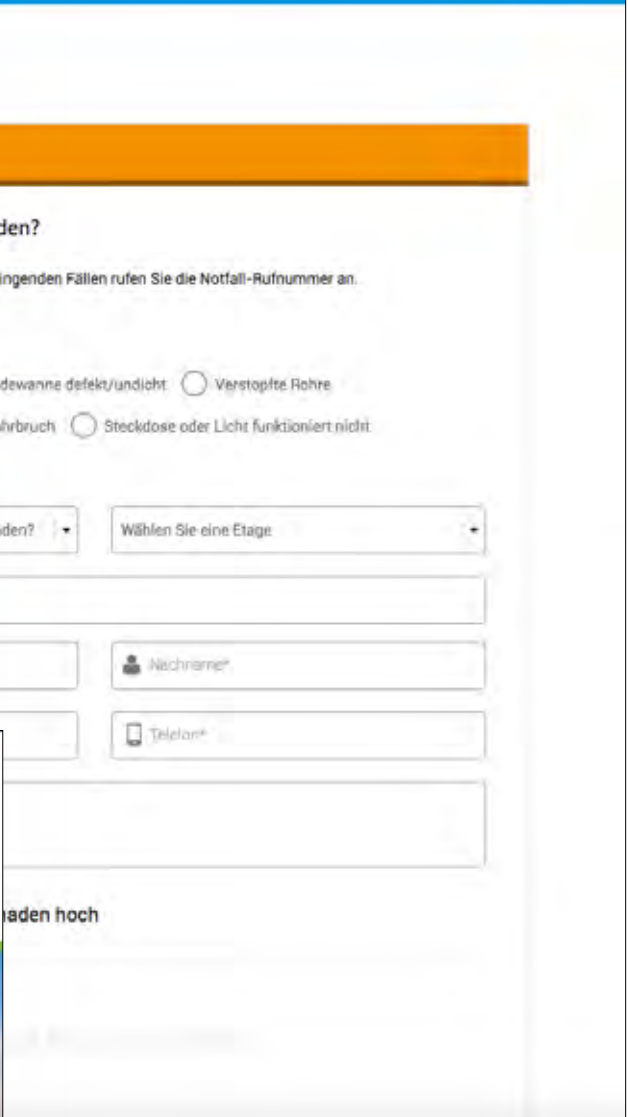
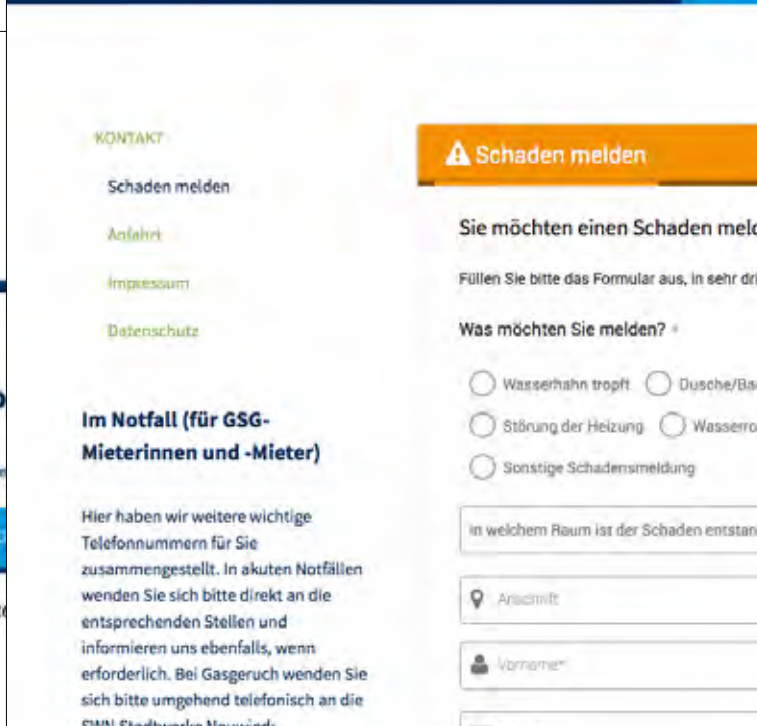
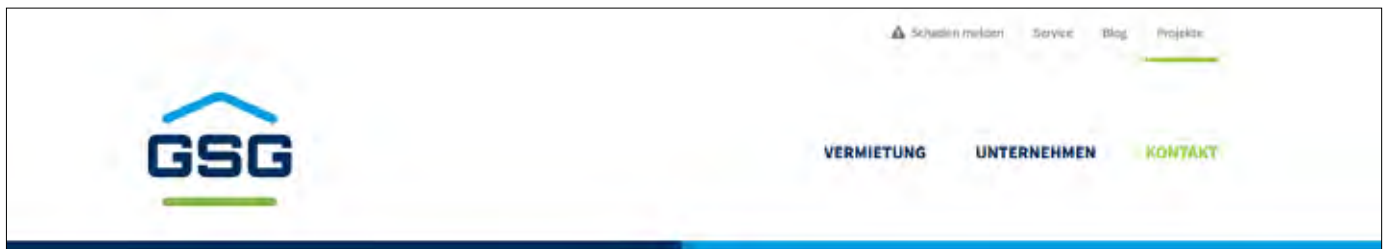
Ganz einfach über unser Schaden-melden-Formular:
gsg-neuwied.de/kontakt/schaden-melden

- **Passende Wohnungsangebote von der GSG erhalten.**

Bewerben Sie sich bequem über unser Interessenten-Formular:
gsg-neuwied.de/wohnen/interessentenbogen

gsg-neuwied.de





Egal, ob es darum geht, eine Wohnung zu finden, einen Interessentenbogen auszufüllen oder einen Schaden zu melden – das alles können Sie nun direkt über unsere Internetseite machen. Sie präsentiert sich nicht nur in einem neuen, frischen Design, sondern auch mit vielen neuen Funktionen. Schauen Sie doch mal wieder vorbei.

„Neues lernen macht Spaß!“

Das ist unser Neuzugang Manfred Schlug

Am 1. Dezember 2018 begrüßten wir einen neuen Mitarbeiter in unserem Service-Team 2: Der 53-jährige Manfred Schlug ist ausgebildeter Malermeister und hat vor seiner Zeit bei der GSG Neuwied viele Jahre in diesem Beruf gearbeitet. Neu ist die Tätigkeit bei der GSG Neuwied für ihn auch nicht: Schließlich hat er schon als Auftragnehmer mit unserer Gesellschaft zusammengearbeitet und diverse Malerarbeiten für uns erledigt. Umso erfreulicher, dass er uns nun als festes Teammitglied unterstützt.

Auch wenn Manfred Schlug das eine oder andere Gesicht aus der GSG Neuwied schon kannte, so war die harmonische Weihnachtsfeier eine willkommene Gelegenheit, alle Kollegen besser kennenzulernen. Nachdem er nun schon fast ein halbes Jahr bei uns ist zieht er ein Fazit zur Arbeitsatmosphäre bei der GSG Neuwied: „Ich bewundere die gegenseitige Wertschätzung und Teamfähigkeit. Alle Fragen werden zuvorkommend von den Kollegen beantwortet. Es ist toll, wie hier alle Gewerke, vom Schreiner bis zum Elektriker, Hand in Hand zusammenarbeiten. Außerdem lernt man viel dazu, auch über den eigenen Fachbereich hinaus. Das hält den eigenen Kopf fit und macht Spaß!“

In seiner Freizeit ist Manfred Schlug gerne auf zwei Rädern unterwegs. Mal mit, mal ohne Motor. „Wenn mein Haus endlich fertig renoviert ist, unternehme ich mal wieder einen Kurztrip mit dem Motorrad nach Südfrankreich. Darauf freue ich mich schon!“, erzählt er uns. Sein Lieblingsurlaubsort ist aber eigentlich das Nachbarland Italien wegen des „Landes und der Leute“. Oder, vielleicht auch wegen des guten Essens, Herr Schlug? Schließlich sagt er selbst, dass man ihm mit einem guten Essen eine große Freude machen könne – und die Italiener sind ja bekannt für ihr gutes Essen.



Kein Aprilscherz: 30 Jahre GSG

Manfred Rämer feierte am 1. April 2019 sein Betriebsjubiläum



Manfred, oder auch „Manni“, Rämer, trat am 1. April 1989 seine Tätigkeit als stellvertretender Regiebetriebsleiter bei der GSG Neuwied an. Heute, 30 Jahre später, ist der 60-Jährige Teil des Service-Teams 1. Dabei übernimmt der gelernte Tischlermeister und Betriebswirt den technischen Schwerpunkt. Sein Jubiläum ist eine gute Gelegenheit, mit ihm auf seine Zeit bei der GSG Neuwied zurückzublicken und persönliche Einblicke in sein Leben zu erhalten.

Besonders gefällt unserem Kollegen seine abwechslungsreiche Tätigkeit bei der GSG Neuwied. Er ist froh, dass er keinen sturen Bürojob ausübt und er viel mit den Menschen vor Ort zu tun hat. „Bewegende Ereignisse gibt es immer: Viele Mieter betreut man über mehrere Jahre und in allen Lebenssituationen – vom Einzug als Pärchen bis zur Hochzeit und dem ersten Kind. Das macht den Job so besonders“, berichtet Manni Rämer. „Ich schätze die teamübergreifende Arbeitsweise bei der GSG, sodass alles für unsere Mieter rund läuft.“ Und die Kollegen können sich auf ihn verlassen: schließlich steht er zu seinem Wort und kann auch mal einen Fehler zugeben.

Sein handwerkliches Geschick nutzt er aber nicht nur im Beruf, sondern auch in seiner Freizeit. Unter anderem, um selbst Möbel zu bauen. Wenn Manni Rämer aber mal nicht arbeitet, hält er sich gerne im Freien auf: beim Pilzesammeln, im Garten oder bei einer seiner zahlreichen Radtouren. Ganz besonders freut er sich, wenn er Zeit mit seiner Frau und seinen „drei Enkelchen“ verbringen kann. Genau genommen bereiten ihm viele verschiedene Dinge große Freude: Dazu gehört auch, mal in Ruhe für sich ein gutes Buch zu genießen.

Wir hoffen, dass ihm auch die Arbeit bei der GSG noch einige Jahre Freude bereitet und wünschen ihm alles Gute!

Das ist los in Neuwied

Neues Jahr, neue Veranstaltungssaison: Was uns die erste Jahreshälfte 2019 noch für Events bringt, gibt's hier in unserem Überblick.

Die Highlights an Pfingsten

Fünf Tage lang geht es auf der Kirmeswiese in Heddesdorf rund: vom **7. bis zum 11. Juni** auf der **Heddesdorfer Pfingstkirmes**. Zahlreiche Fahrgeschäfte, ein Höhenfeuerwerk am Samstag oder auch der Familientag versprechen großes Vergnügen. Wer es weniger turbulent mag, der sollte sich am Pfingstsonntag seine Picknickdecke schnappen: In den Goethe-Anlagen erwartet Sie das **Pfingstkonzert zum 38. Brüderischen Bläsertags am 9. Juni 2019**. Mehr als 250 Blechbläser aus ganz Europa treffen sich hier in Neuwied zum gemeinsamen Musizieren am Rhein.



Kultur hautnah erleben



Freuen Sie sich mit der ganzen Familie auf die außergewöhnlichen Veranstaltungen der diesjährigen **Rommersdorf Festspiele vom 14. Juni bis 11. Juli** in der Abtei Rommersdorf. Es erwarten Sie Theaterstücke, Musicals, musikalische Darbietungen und erstklassige Unterhaltung für Jung und Alt. Darüber hinaus macht das **RheinVokal-Festival** Halt in Neuwied: Am **7. Juli** ab 18:15 Uhr gibt die Band Highlands in der Abtei Rommersdorf schottische und irische Lieder zum Besten.

Feste feiern in Neuwied



Einer der Höhepunkte des Jahres bildet das **Deichstadtfest** in der Innenstadt: Vom **11. bis 14. Juli 2019** verwandelt sich Neuwied in eine Festmeile mit bunter Live-Musik auf verschiedenen Bühnen und ausreichend Essens- und Getränkeständen. Außerdem können Sie schon mal das Wochenende vom **30. August bis zum 1. September 2019** vormerken. Dann findet wieder das multikulturelle **creole_sommer-Fest** in den Goethe-Anlagen statt.

Mehr Infos:

Wer mehr über das vielfältige Veranstaltungsangebot in der Neuwieder Region erfahren möchte, findet dies unter www.neuwied.de/termine. Alle Angaben sind natürlich ohne Gewähr.

MEINE GSG

In den Backofen geschaut

Der Herzkuchen unserer Auszubildenden Victoria Celine Schmidt

Zubereitung:

- 1 Butter mit Handrührgerät cremig rühren
- 2 Nach und nach Zucker, Vanillinzucker, Eier und Zitronenschale unterrühren
- 3 Mehl mit Backpulver mischen und mit Kokosraspeln zügig unterrühren
- 4 Eine Herzbackform (25x20 cm) leicht fetten und Teig einfüllen
- 5 Im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad Ober-/Unterhitze (Umluft 160 Grad) 20-25 Minuten backen und anschließend auskühlen lassen
- 6 Kurz vor dem Verzehr das gebackene Herz auf eine Platte stürzen und Erdbeerkonfitüre darauf verstreichen
- 7 Sahne mit Sahnesteif steifschlagen und auf dem Herz verteilen
- 8 Erdbeeren abspülen, trocken tupfen und putzen und auf dem Herz verteilen



Zutaten für 10 Stück:

125 g	weiche Butter
100 g	Zucker
1 Pck.	Vanillinzucker
2	Eier (Größe M)
1/2	abgeriebene Schale einer Zitrone
175 g	Mehl
1 TL	Backpulver
50 g	Kokosraspeln
100 g	Erdbeerkonfitüre
150 ml	Schlagsahne
1 Pck.	Sahnefestiger
150 g	kleine Erdbeeren

Guten Appetit!



AKTION

Mieter werben Mieter: 100 Euro Prämie

Wenn Sie als Mieterin oder Mieter der GSG einen Interessenten an einer Wohnung vermitteln und es entsteht daraus ein Mietvertrag, können Sie sich über eine Prämie in Höhe von 100 Euro freuen. Voraussetzung ist, dass der Interessent noch kein Mieter der GSG und auch noch nicht als wohnungssuchend registriert ist.



Kontakt: 0 26 31 / 8 97 - 32
oder per E-Mail an: wohnzeit@gsg-neuwied.de

Buntes Mitmachprogramm im Ring

GSG Neuwied unterstützt Stadtteilarbeit der Diakonie

Menschen aus 60 Nationen leben im Neuwieder Raiffeisenring zusammen. Das läuft weitestgehend konfliktfrei. Um das Miteinander und Füreinander im Quartier weiterhin zu stärken, organisiert das Diakonische Werk regelmäßig verschiedene Veranstaltungen für die Menschen im Stadtteil, an denen sich jeder beteiligen kann.

Damit das Veranstaltungsangebot 2019 möglichst viele Menschen zum Mitmachen bewegt, befragte die Diakonie im Vorfeld die im Stadtteil lebenden Menschen. Daraus ergab sich ein vielfältiges Programm, das alle Menschen im Raiffeisenring ansprechen soll – ganz egal, welcher Altersklasse, Bevölkerungsschicht oder Nation sie angehören.

Spiel und Spaß für die Kinder gibt es dieses Jahr beispielsweise wieder beim Halligalli im Ring – Ende Juni im Raiffeisenhof und Mitte August auf einem

Spielplatz im Ring. Auch im Ringmarkt geht es 2019 turbulent zu, mit Aktionen wie „Alt trifft Jung“, einer Bastelaktion zum Ringmarktfest und mit „Musik im Ring“. Genaue Termine und Orte gibt die Diakonie rechtzeitig bekannt.

Darüber hinaus plant die Diakonie für die Zukunft auch ein Tanzcafé für die Junggebliebenen im Stadtteil. Ab Januar 2020 soll es einen Quartiersmanager vor Ort geben, der rund um die Uhr für die Anliegen der Bewohner da ist.



Bei Fragen oder Anregungen zum Veranstaltungsprogramm freut sich die Diakonie auf Ihren Besuch, Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:
Diakonie, Rheinstr. 69, 56564 Neuwied
Tel. 02631 39 22-0
E-Mail: sekretariat@diakonie-neuwied.de



Wir sind immer für Sie da

Die wichtigsten Rufnummern auf einen Blick

Empfang

0 26 31 / 8 97 - 23

Außerhalb unserer Servicezeiten:

Bereitschaftsdienst

0 26 31 / 8 97 - 55

Außerdem erreichen Sie uns rund um die Uhr:

E-Mail

info@gsg-neuwied.de

Web

www.gsg-neuwied.de

Im Notfall

Hier haben wir weitere wichtige Telefonnummern für Sie zusammengestellt. In akuten Notfällen wenden Sie sich bitte direkt an die entsprechenden Stellen und informieren uns ebenfalls, wenn erforderlich.

Bei Gasgeruch wenden Sie sich bitte umgehend telefonisch an die SWN Stadtwerke Neuwied:

SWN

0 26 31 / 85 - 0

Polizei

110

Feuerwehr/Notarzt

112

Giftnotruf

0 61 31 / 1 92 40 (Mainz)

02 28 / 1 92 40 (Bonn)

Bitte geben Sie uns immer Ihre aktuelle Telefonnummer an!

Es kann bei einer notwendigen Reparatur oder noch mehr im Schadensfall zu einem echten Problem werden, wenn wir den Mieter der betroffenen Wohnung telefonisch nicht erreichen

können. Daher die Bitte an die Mieterinnen und Mieter, dass das Service-Team stets die aktuelle/n Rufnummer/n hat. Deshalb aktuelle Rufnummern immer mitteilen!